

Mich bewegt zum Thema Sicherheit in Eberswalde folgendes:

Eberswalde soll eine radfahrerfreundliche Stadt sein bzw. werden.

Das ist gut so.

Wer aber sorgt für ein regelkonformes Verhalten der Rad fahrenden Verkehrsteilnehmer?

Hier sehe ich eine, und da spreche ich aus eigener Erfahrung, nicht zu unterschätzende Gefährdung für Fußgänger und auch als Autofahrer bleibt das Risiko ungewollt in einen Schaden verwickelt zu werden.

Fast täglich kann man erleben:

- Fahren auf dem Bürgersteig, auf Fußgängerüberwegen
- Befahren eines Radweges in die falsche Richtung
- Fahren ohne Licht bei Dunkelheit
- usw.

Diese Fakten sind sicherlich hinlänglich bekannt.

Der jetzige Zustand ist mit Anarchie vergleichbar.

Ich vermisse eine nachhaltige Kontrolle durch dafür Verantwortliche zur Einhaltung bestehender Regelungen und ein konsequentes zur Verantwortung ziehen Uneinsichtiger unter Ausschöpfung der gesetzlichen Möglichkeiten

Hier bleiben meiner Meinung nach Sprüche, die an Vernunft und Einsicht appellieren, ohne wirksame Resonanz.

Eine Unfallstatistik diesbezüglich hat offenbar noch keine Schmerzgrenze erreicht, so dass die Verantwortlichen Handlungsbedarf sehen müssten.

Dies ist sicherlich kein spezifisches Problem von Eberswalde, aber für mich als Bürger dieser Stadt täglich präsent.

Es ist auch nicht meine Absicht, hier gegen Radfahrer zu polemisieren.

Ich fahre selbst gern mit dem Rad, allerdings nicht mit der oben beschriebenen Rücksichtslosigkeit.